

DIE STATIONÄRE PFLEGE HITZERESILIENTER MACHEN

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich vor Hitze zu schützen, weshalb auch das HIGELA-Projekt verschiedene Maßnahmen fokussiert, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der stationären Pflege hitzeresilienter zu gestalten. Dazu gehören u.a.:

HITZESCHUTZMAßNAHMENPLAN

Gemeinsam identifizieren die teilnehmenden Einrichtungen wichtige Maßnahmen, mit dem Fokus der kurz- und mittelfristigen Umsetzbarkeit. Dabei werden individuelle Ansprüche der Einrichtungen berücksichtigt.

SCHULUNG

Die Schulung richtet sich an Mitarbeitende der Pflege und wird im Blended-Learning-Verfahren zur Verfügung gestellt. Sie besteht aus **20 Arbeits- und Informationsblättern**. Die jeweiligen Inhalte lassen sich in 5-10 Minuten bearbeiten. Im Fokus stehen u.a. die Erkennung

und Behandlung hitzebedingter Gesundheitsprobleme sowie die hitzesensible pflegerische Versorgung.

VERNETZUNG

Durch eine enge Vernetzung der Projektteilnehmenden sowie mit weiteren Akteuren, können Erfahrungswerte ausgetauscht werden und Synergieeffekte entstehen. Denn Hitzeschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe und kann nicht durch einen einzelnen Akteur oder Berufsgruppe gelöst werden.

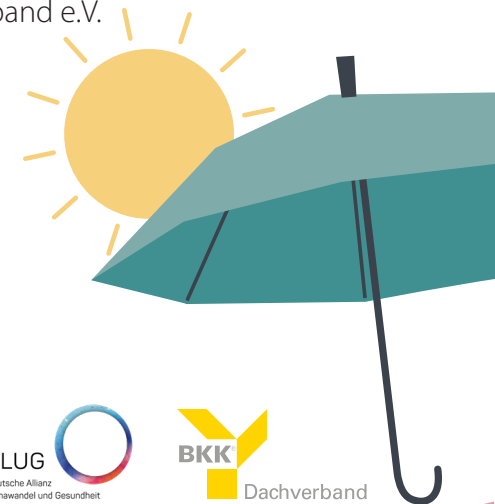
HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Wenn Sie ebenfalls aktiv werden möchten, um sich für extreme Hitzeperioden fit zu machen, kontaktieren Sie uns. Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Hitzeresiliente und gesundheitsfördernde
Lebens- und Arbeitsbedingungen
in der stationären Pflege

Ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt e.V. und der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V., gefördert durch den BKK Dachverband e.V.



WAS IST HIGELA?

Besonders heiße Tage prägen bereits die Sommer in Deutschland. Ein Blick in die Vorhersagen der Klimawissenschaft zeigt, dass Hitzeperioden weiter zunehmen werden. **Besonders gefährdet sind dabei ältere und vorerkrankte Menschen.** Aber auch Pflegefachpersonen leiden in ihrem sowieso schon anstrengenden Arbeitsalltag unter der Hitze. Hier setzt das Pilotprojekt HIGELA, kurz für "Hitzeresiliente und gesundheitsfördernde Lebens- und Arbeitsbedingungen in der stationären Pflege" an. Im Fokus stehen dabei die Entwicklung und Erprobung verschiedener Maßnahmen, damit **Bewohnende wie Pflegende widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen von Hitze werden.**

Das Pilotvorhaben wird in fünf Projektregionen umgesetzt und umfasst eine Vielzahl verschiedener stationärer Pflegeeinrichtungen. Es wird vom BKK Dachverband e.V. gefördert und vom Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (AWO) sowie der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG) geleitet.



HITZE UND GESUNDHEIT

Bewohnende von stationären Pflegeeinrichtungen sind aufgrund ihres Alters und ihrer Vorerkrankungen besonders von **hitzeassoziierten Gesundheitsrisiken** betroffen. Mit zunehmendem Alter kann sich der Körper immer schlechter an die Umgebungstemperatur anpassen, auch das Durstgefühl lässt nach. Stoffwechsel-, Herz- und Kreislauferkrankungen können ebenso wie Infektionskrankheiten die Gefährdung erhöhen. Zudem kann es auch zu **Wechsel- und Nebenwirkungen** mit eingenommenen Medikamenten kommen.

Hitze belastet auch die Mitarbeitenden in ihrem sowieso schon eng getakteten Pflegealltag. Symptome wie **Erschöpfung, Müdigkeit, Unzufriedenheit** aber auch Gereiztheit nehmen in Hitzeperioden zu. Zudem gefährden vermehrtes Auftreten von Kopfschmerzen, Kurzatmigkeit und Hautproblemen die Gesundheit der Pflegenden. Die körperlich schwere Arbeit und die aufgeheizten Innenräume werden dabei als besonders belastend empfunden.

Quelle: Jegodka, Yvette et al. "Hot days and Covid-19: Online survey of nurses and nursing assistants to assess occupational heat stress in Germany during summer 2020." The journal of climate change and health vol. 3 (2021): 100031. Doi:10.1016/j.joclim.2021.100031

KONTAKTDATEN

Ihre Ansprechpartnerin im AWO Bundesverband e.V. :

Elisabeth Olfermann

E-Mail: elisabeth.olfermann@awo.org

Tel.: + 49 (0) 151 61580196

Ihre Ansprechpartner bei KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. :

Felix Bittner

E-Mail: felix.bittner@klimawandel-gesundheit.de

Tel.: +49 (0) 1516 8531181

David Vogel

E-Mail: david.vogel@klimawandel-gesundheit.de

Tel.: +49 (0) 173 8902583

Das HIGELA-Projekt ist in folgenden Regionen mit einer Projektstelle verankert:

AWO Sachsen-West

AWO Bezirksverband Oberbayern

AWO Bezirksverband Württemberg

AWO Bezirksverband Rheinland

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen

Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf unserer Website www.higela.de